

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Nachmittag.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigenpreis:
Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Buchdruckerei in Groß-Ottella.

Verantwortlich für die Redaktion H. Rühle in Groß-Ottella.

Nummer 151

Mittwoch, den 25. Dezember 1912

11. Jahrgang

Weihnachten.

— Nun weht es durch die
Welte wie Frieden,
Der nie erlischt und nie
verzagt —
Erlösung winket allem Mäden,
Das noch verborgen weint und klagt!
Des Jahres allerschönste Stunden
Sind nun gekommen glückgeweiht —
Und was sich floh, hat sich gefunden
Im Kerzenschein der Weihnachtszeit!

Wohin auch unsere Augen schauen:
Heut sieht das Glück vor jedem
Tor!
In allen Ländern, allen Gauen
Schallt himmelhoch ein Jubelchor.
Nicht immer könnens Worte sagen,
Sind auch die Lippen dankbereit,
Was unser Herz in diesen Tagen
Beglückt zur schönen Weihnachts-
zeit!

Ein Jauchzen singt in allen
Seelen,
Die Freude wohnt in jeder Brust,
Und jubelnd quillt aus tausend
Kehlen
Beseligend des Dankes Lust.
In allen will sich's heute künden,
Was tief in ihnen freudig schreit:
Ein Glücksgefühl, ein Dankempfinden
Zur wunderholden Weihnachtszeit!

Die Glocken haben uns gesungen,
Ihr Erzgefang ist laut erschallt!
Und weiter singt wie Engelszungen
Hoch über Stadt und feld und Wald.
Habt ihr's gehört? habt ihr's
vernommen,
Was weithin alle Welt geweiht?
Das Fest der Liebe ist gekommen,
Das Fest des Glücks; die Weih-
nachtszeit!

Amlicher Teil.

Angestellten-Versicherung.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß das Reichsversicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911

am 1. Januar 1913

in Kraft tritt und am gleichen Tage die Beitragszahlung zur Angestelltenversicherung beginnt.

Alle im hiesigen Gemeindebezirk beschäftigten versicherungspflichtigen Angestellten werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum Schluss dieses Monats die vorgeschriebene Versicherungskarte, falls sie eine solche noch nicht haben, bei der hiesigen Ausgabestelle — Gemeindeamt — ausstellen zu lassen.

Jeder versicherte Angestellte, welcher sich nach dem 1. Januar 1913 nicht in dem Besitz einer Versicherungskarte befindet, kann nach § 188 a. a. O. mit Geldstrafe bis zu 10 Mk. bestraft werden.

Ottendorf-Morkdorf, am 18. Dezember 1912.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Ottella, 24. Dezember 1912.

— Das Weihnachtsfest, das Fest der Freude, bietet für jung und alt viele Belustigungen und genussreiche Konzerte. So finden am 1. Feiertag im Gasthof zum Hirsch ein großes Gesangs- und Musikfest, ausgeführt vom Gesangsverein „Deutscher Gruß“ unter Mitwirkung jugendlicher Künstler, und im Gasthof zum schwarzen Hahn ein öffentliches Weihnachtskonzert, veranstaltet vom Gesangsverein „Freie Sänger“, statt. Im Gasthof zu Cunnersdorf führt das rühmlichst bekannte Instrumental-Konzert-Ensemble „Danz von Hoff“ ein großes Zitherkonzert aus. Auch der Männergesangsverein zu Wedingen und der Turnverein „Germania“ zu Komnitz haben festliche Veranstaltungen getroffen und werden allen Besuchern einen genussreichen Abend bieten. Am 2. Feiertag finden, wie allgemein bekannt ist, große Ballmusikfesten statt.

— Am vergangenen Sonntag fand im Gasthof zum schwarzen Hahn die Weihnachtsbescherung des hiesigen Frauenvereins in der alljährlich üblichen Weise statt. — Am gestrigen Tage fand im hiesigen Pfarrhause von Frau Pfarrer Werner eine Weihnachtsbescherung von 17 bedürftigen Kindern statt. — Zur gleichen Zeit veranstaltete die Gemeindefrauenvereins eine Weihnachtsfeier für ihre Strickhülferinnen, bei welcher die Kinder durch von der Schwester in schöner Weise hergestellten Geschenke erfreut wurden.

— Bei der am Sonntag in Groß-Ottella stattgefundenen Gemeinderats-Ergänzungswahl wurde in Klasse I Herr F. Brückner einstimmig wiedergewählt. In Klasse II wurde Herr Wirtschaftsbefizer Moriz Hermann Reuthold ebenfalls einstimmig gewählt.

— In der Gemeinde Groß-Ottella wurden bei der kürzlich stattgefundenen Viehzählung 20 Pferde, 48 Rinder, 64 Schweine, 28 Biegen, 472 Federvieh, 3 Bienenstöcke gezählt.

— Unser Weihnachtswunsch. Nicht alle Wünsche, die jetzt laut werden, können erfüllt werden; die Erfüllung sämtlicher Wünsche wird auch wohl nirgends erwartet und die unheimliche Länge mancher Wunschzettel schmilzt arg zusammen, je näher man dem Feste kommt. Doch die Wünsche und Hoffnungen beleben des Menschen Herz und in der fröhlichen seligen Weihnachtszeit wird es auch den vielgeplagten Weihnachtsmännchen gestattet sein, einen Wunsch zu äußern. Dieser geht dahin, daß sich die Anhänglichkeit unserer Leser aufs Neue bewähren möge; und das die Leser Gelegenheit nehmen, unser Blatt in Freundeskreisen zu empfehlen und somit zur immer weiteren Verbreitung desselben beizutragen. Die Erfüllung dieses Wunsches ist nicht schwer, und vor allen Dingen, sie kostet kein Geld. Eine Anhänglichkeit, die meistens bei Erfüllung von Wünschen fehlt. Ein gutes Wort findet bekanntlich einen guten Ort, und gerade weil die Lok. Presse so oft ungerichte Vorwürfe hören muß, dürfen wir heute wohl einmal an das Gerechtigkeitsgefühl der Leser appellieren und obigen Wunsch aussprechen. Wir unsererseits können den verehrten Lesern versprechen, daß wir unablässig an der weiteren Ausgestaltung des Blattes arbeiten und bemüht sind, den Inhalt zu erweitern und zu verbessern. Dies ist uns natürlich um so eher möglich, je mehr der Leserkreis vergrößert ist. Wir sind zwar nicht so optimistisch, zu glauben, daß wir allen Wünschen gerecht werden können, aber das stete Wachsen der Abonnentenzahl beweist doch zu unserer Freude, daß die Bestrebungen, in unserem Blatte der Allgemeinheit zu dienen, von mancher Seite anerkannt wird.

— Unser Wandkalender für 1913. Wie stets, so überreichen wir auch in diesem Jahre mit der vorliegenden Nummer unseren geschätzten Lesern einen Wandkalender für das Jahr 1913. Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft! Deshalb bitten wir für die

Ottendorfer Zeitung auch im neuen Jahr um die alte Freundschaft, die zu rechtfertigen Verlag und Redaktion stets bestrebt sein werden. Daß unser Kalender allen Lesern nur frohe und glückliche Tage bringen möge, ist der innigste Wunsch, den wir demselben mit auf den Weg geben.

K r a k a u. Den Tod gesucht und gefunden hat die 50 Jahre alte Schmiedemeisterwitwe Auguste Pauline Fichschang geb. Behner in Krakau, indem sie sich in der Pulsnitz ertränkte. Der Beweggrund zu dieser bedauerlichen Tat ist Schwermut. Die Entzunene erfuhr sich allgemeiner Beliebtheit.

D r e s d e n. Eine entsetzliche Bluttat spielte sich Sonnabend früh 1/26 Uhr am Kammergut Gorbiz ab. Der 50 Jahre alte, aus Dörschewitz gebürtige Schlosser Ernst Wilhelm Lehmann, in Vorstadt Rauhlig wohnhaft, lauerte am Kammergut seine Ehefrau auf, die sich morgens regelmäßig zu dieser Zeit nach ihrer in der Stadt gelegenen Arbeitsstelle begibt. Ohne daß andere Personen etwas wahrgenommen haben, geschah der Ueberfall. Der Mann zertümmerte seiner seit 10 Jahren von ihm getrennt lebenden Ehefrau mit einem Beile die Schädeldecke. Schwer verletzt und bewußlos brach die Frau zusammen und stürzte in den Strohhengraben. In der Meinung, die Frau sei tot, hängte sich Lehmann kurz nach der Tat an einen in der Nähe stehenden Kirzichbaum auf. Seine Ehefrau, Marie Luise, ist 1862 in Altstranken geboren und wohnt mit ihren Töchtern in Obergorbiz. Sie war sehr arbeitsam und brav. Die schwerverletzte Frau wurde nach ihrer Auffindung sofort nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht, während die Leiche des Mörders nach erfolgter polizeilicher Aufhebung nach der Totenhalle des Friedhofes in Obergorbiz gebracht wurde. In den Abendstunden ist die Frau ihren Verletzungen erlegen.

R e u s t a d t. Vor etwa drei Wochen entehrte sich aus dem benachbarten Dorfe Polenz

der Messerschmied Wünsche. Freitag abend traf die Nachricht ein, daß sich Wünsche, der im Alter von 75 Jahren stand und noch die Schlacht bei Solferino im Jahre 1859 mitgemacht hat, im Walde bei Außig erhängt hat. In einem hinterlassenen Briefe äußert er den Wunsch, auf österreichischem Boden beerdigt zu werden.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Ottella.

Mittwoch, den 1. Weihnachtsfeiertag.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigtgottesdienst.
Vorm. 9 Uhr Weihe u. heil. Abendmahl.
Donnerstag, den 2. Weihnachtsfeiertag.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigtgottesdienst.
Weihnachtskantate für gemischten Chor und Solo von Fr. Nagler.
Vorfammlung zur Missionskollekte an den Weihnachtsfeiertagen.

M e d i n g e n.

Mittwoch, den 1. Weihnachtsfeiertag.
Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst.
Großdittmannsdorf.
Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Donnerstag, den 2. Weihnachtsfeiertag.
Wedingen.
Vorm. 1/2 9 Uhr Weihnachtsfeier.
Großdittmannsdorf.
Vorm. 11 Uhr Weihnachtsfeier.

Zur gefälligen Beachtung!

Die nächste Nummer der „Ottendorfer Zeitung“ erscheint am
Sonnabend nachmittag.

Dresdner Zahnpraxis

Ottendorf am Bahnhof

Nach langjähriger praktischer Tätigkeit bei Zahnärzten und Dentisten habe ich mich hier niedergelassen.

Dentist Eugen Brodel.

